



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Dringlichen Postulat 298

Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion und
Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion
vom 17. Juni 2019
(StB 390 vom 25. Juni 2019)

**Wurde anlässlich der
Ratssitzung vom
27. Juni 2019
überwiesen.**

ICT-Infrastruktur in der Primarschule ohne Verzug planen

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Mit dem Postulat «ICT-Infrastruktur in der Primarschule ohne Verzug planen» wird der Stadtrat aufgefordert, die Planung der neuen ICT-Infrastruktur in der Primarschule ab Herbst 2019 aufzunehmen und so voranzutreiben, dass die neuen Geräte den Schülerinnen und Schülern im Idealfall auf Beginn des Schuljahres 2020/21 vorliegen. Die Postulanten beziehen sich dabei auf den am 29. November 2018 vom Grossen Stadtrat mit einer Protokollbemerkung beschlossenen Bericht und Antrag 22/2018: «ICT-Infrastruktur Volksschule: Sekundarschule», mit dem die Finanzierung der Ausrüstung aller Lernenden der Sekundarschule mit Laptops und der dazugehörigen mobilen Netzwerkinfrastruktur für die sechs Sekundarschulhäuser sichergestellt wurde. In diesem Bericht und Antrag 22/2018 wurde bereits die weitere Entwicklung für die Primarschule aufgezeigt und dafür ein weiterer Bericht und Antrag in Aussicht gestellt.

Ausgangslage

In der Gemeindestrategie 2019–2028 wird der digitalen Transformation ein hoher Stellenwert eingeräumt (Strategieziel «Digitale Transformation vorantreiben»). Konkretisiert auf den Bereich Bildung lautet die Zielsetzung: «Zur Unterstützung der Umsetzung des Lehrplans 21 in allen Fachbereichen wird gezielt auch in die digitale Infrastruktur investiert» (vgl. Legislaturziel Z9.4). Dies impliziert auch eine zeitnahe Planung der neuen ICT-Infrastruktur in der Primarschule.

In der Primarschule sind zurzeit zirka 800 Geräte im Einsatz; einerseits Geräte für die Lehrpersonen in den meisten Unterrichtsräumen und andererseits einzelne Geräte sowie Klassensätze für die Lernenden (Tastaturschreiben, Projektarbeiten usw.).

ICT-Infrastruktur Primarschule, Planung

Bereits bei der Erarbeitung des Berichtes und Antrages «ICT-Infrastruktur Volksschule: Sekundarschule» wurde die Gesamtkonzeption für die Volksschule geplant. Dass auch die Primarschulen mit modernen, mobilen Geräten ausgerüstet werden sollen, steht ausser Zweifel. Es wurden bereits mögliche Ausstattungsszenarien berechnet und eine erste approximative Investition von mindestens 3,2 Mio. Franken und jährlich wiederkehrende Kosten von 1,7 Mio. Franken prognostiziert. Es wurde in der Projektierung der Arbeiten davon ausgegangen, dass nach der definitiven Klärung des Fahrplans für die Sekundarschule unmittelbar das Projekt für die Primarschule folgen sollte.

Aufgrund der Investitionsplanung der Stadt Luzern und mit Rücksicht auf die finanziell angespannte Lage wurde das Projekt um ein Jahr zurückgestellt.

Aktuelle Lage

Die bestehende ICT-Infrastruktur der Primarschule hat ihre aus technischer Beurteilung verträgliche Lebensdauer im Jahre 2019 definitiv erreicht. Die Erneuerung der technischen Installationen sowie der bisher im Einsatz stehenden Geräte wurde um ein Jahr auf 2020 verschoben, da davon ausgegangen wurde, dass die Erneuerung der bestehenden Geräte und der Infrastruktur (Life-Cycle) gleichzeitig mit der Neuausrüstung der Primarschule einhergehen könnte.

Die technische Erneuerung der bestehenden Infrastruktur (kabelgebundenes und kabelloses Netzwerk, Datacenter-Infrastruktur sowie Desktops und Notebooks) kann indes nicht noch einmal um ein weiteres Jahr hinausgeschoben werden und muss unabhängig davon, ob nun die Ausrüstung der Lernenden mit modernen mobilen Geräten erfolgen wird oder nicht, vorgenommen werden. Der Ersatz der veralteten bestehenden Geräte würde mindestens eine Investition von Fr. 300'000.– bedeuten. In Kenntnis davon werden die Planungsarbeiten für den Bericht und Antrag «ICT-Infrastruktur der Primarschule» zügig vorangetrieben. Der Stadtrat will dem Parlament noch diesen Herbst (gemäss Planung November/Dezember 2019) den entsprechenden Bericht und Antrag vorlegen. Unabhängig davon wurde das Projekt für die Erneuerung des Netzwerkes der Sekundar- und Primarschulen bereits im Jahre 2018 gestartet.

Es ist vorgesehen, mit Rücksicht auf die finanziellen Verhältnisse, die Staffelung der Einführung in den einzelnen Klassen bei der Primarschule anders als ursprünglich geplant vorzunehmen:

- 2020: Abschluss der Erneuerung des Netzwerkes, Erneuerung der Datacenter-Infrastruktur sowie der bestehenden Ausrüstung der Lehrpersonen und der bestehenden allgemeinen Geräte für die Lernenden im Rahmen des Life-Cycle mit modernen mobilen Geräten;
- 2021: Umsetzung des neuen Konzepts Lehrplan 21 und komplette Ausrüstung der Lernenden 5./6. Klasse (evtl. 3./4. Klasse);
- 2022: Ausrüstung der übrigen Lernenden der Primarschule gemäss Konzept Lehrplan 21 (1./2. Klasse; evtl. 3./4. Klasse, sofern nicht 2021 erfolgt). Die Ausstattungsmenge wird in den Konzepten noch erarbeitet.

Weiteres Vorgehen

Der Stadtrat erachtet den aktuell erarbeiteten Fahrplan auch angesichts der Dringlichkeit als verantwortlich. Wichtig ist in erster Priorität, dass die bestehende Infrastruktur im kommenden Jahr ersetzt werden kann, da von vielen Schulen technische Pannen und Zeitverluste gemeldet werden.

Eine zeitliche Verzögerung der Ausrüstung der Lernenden in der Primarschule um ein Jahr (gemäss oben dargestelltem Zeitplan) ist vertretbar, sofern die Erneuerung der technischen Grundausstattung 2020 gewährleistet bleibt.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

